

Die Gebote meiner Erziehung

Was ein Kind gesagt bekommt

Der liebe Gott sieht alles.
 Man spart für den Fall des Falles.
 Die werden nichts, die nichts taugen.
 Schmökern ist schlecht für die Augen.
 Kohlentragen stärkt die Glieder.
 Die schöne Kindheit, die kommt nicht wieder.
 Man lacht nicht über ein Gebrechen.

Du sollst Erwachsenen nicht widersprechen.
 Man greift nicht zuerst in die Schüssel bei Tisch.
 Sonntagsspaziergang macht frisch.
 Zum Alter ist man ehrerbötig.
 Süßigkeiten sind für den Körper nicht nötig.
 Kartoffeln sind gesund.
 Ein Kind hält den Mund.

Bertolt Brecht

(Ges. Werke, Band 9, Frankfurt 1967, S. 585)

Schreiben Sie bitte Sätze auf, die Sie gesagt bekommen haben, als sie ein Kind waren.

Weitere Anregungen:

Man sollte immer ...

So etwas ...

Paß auf, daß du ...

Bei uns ...

Wenn du nochmal ...

Wie oft ...

Sei ...

Solange ...

Kannst du nicht einmal ...

Häufige Erziehungssätze meiner "Erziehungsberechtigten"

Ziel der Eltern dabei

1.

2.

3.

4.

5.

6.

- Wenn Sie in Ruhe über die Sätze und die Ziele nachdenken – wie stehen Sie heute dazu?
- Nennen Sie christliche Ziele der Erziehung und vergleichen Sie sie mit denen Ihrer Erziehung.